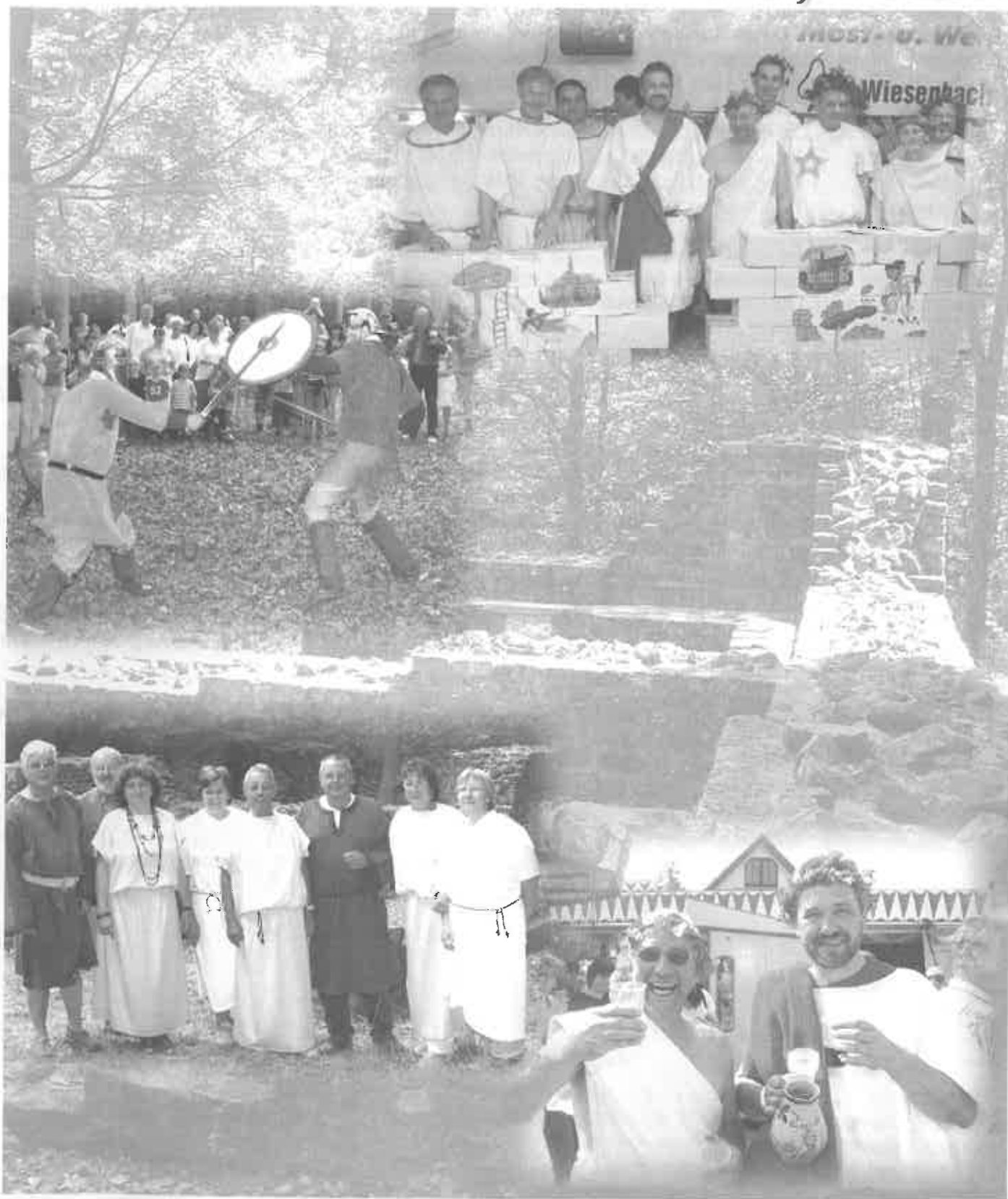


Jahresrückblick



im Römerjahr 2005



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für die Gemeinde Wiesenbach ist das Planungsjahr 2005 zu Ende gegangen und der Gemeinderat hat mit der Verabschiedung des Haushalts 2006 das Investitionsjahr 2006 eingeläutet.

Die Gemeindeentwicklungsplanung hat uns im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt. Nach vielen Diskussionen im Gemeinderat, mit den Vereinen und in einer Bürgerversammlung soll diese Planung im Frühjahr 2006 im Gemeinderat verabschiedet werden. Zielsetzung ist die Absicherung einer langfristigen und nachhaltigen Gemeinde- und Siedlungsentwicklung. Die Gemeindeentwicklungsplanung ersetzt den Dorfentwicklungsplan aus dem Jahr 1979 und setzt neue Impulse zu dem Thema „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Sie gibt den Grundstückseigentümern langfristige Planungssicherheit und dient als Grundlage für die Fortschreibung des Kanalhauptentwurfs. Mit den Sonderthemen Reitplatz, Senioren und Feuerwehr wurden und werden zukunftsweisende Entscheidungen für die Gemeinde Wiesenbach getroffen und beschäftigen den Gemeinderat auch in 2006.

In unseren 35 Vereinen und Organisationen wird zum Wohle der Gemeinde und seiner Einwohner hervorragende Arbeit geleistet. Um dies entsprechend zu würdigen wurde im Gemeinderat eine Ehrenordnung erarbeitet die ein Dankeschön ermöglicht. Die Gemeinde verbindet diesen Ehrungsabend mit dem Neujahrsempfang der erstmals am 15.01.2006 stattfand.

Ehrenamtliches Engagement finden Sie auch in diesem Rückblick wieder. Herr Dr. Günther Wüst tritt hier in 2005 mehrfach in Erscheinung. Seine Dokumentation „Aus unheilvollen Tagen“ zum 2. Weltkrieg findet viele Anhänger. Er erstellt eine Zeittafel zur Ortsgeschichte von Wiesenbach von der Jungsteinzeit bis heute. Zum Römerjahr 2005 veröffentlicht er in den Gemeindenachrichten von Epfenbach, Spechbach, Lobbach und Wiesenbach 13 interessante Berichte aus der Römerzeit und fasst alles und mehr in einem Vortrag im Bürgerhaus zusammen. Er hat bereits 1970 ein Heimatbuch für die Gemeinde Wiesenbach geschrieben und im Jahre 1992 das Buch „eine kleine Ortsgeschichte“ verfasst. Herr Dr. Günther Wüst hat sich in besonderer Weise um die Gemeinde Wiesenbach verdient gemacht und wurde am Ehrungsabend mit der Bürgermedaille in Silber geehrt.

Der Planerrunde zur Pausenhofgestaltung der Panoramaschule Wiesenbach ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement für unsere Kinder. Michaela Dietz-Hermann und Gernot Echner sind Namen die in diesem Zusammenhang immer zu nennen sind.

Jürgen Kahlefeld, unser Leiter des Heimatmuseums, übernimmt Verantwortung und organisiert das 2tägige Römerfest an der villa rustica fast im Alleingang.

„Kurt Erps and friends“ bauen 20 Friedhofsbänke, die allesamt durch Spenden finanziert wurden.

Diese Menschen ermutigen mich immer wieder aufs Neue. Sie geben mir das Gefühl, dass in Wiesenbach die Welt noch „in Ordnung“ ist. Der starke Gemeinschaftssinn spiegelt sich im täglichen Leben wieder und lässt mich zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches und interessantes 2006.

Ihr



Eric Grabenbauer
Bürgermeister

„Das wertvollste aller Talente besteht darin, niemals zwei Wörter zu benutzen, wenn eines ausreicht“
Thomas Jefferson, 3. Präsident der USA (1801 – 1809)

Januar



Mit Wirkung 01.01.2005 trat die **Verwaltungsreform in Baden-Württemberg** in Kraft. Viele untere Sonderbehörden wurden den Landratsämtern unterstellt. Kostenreduzierung und Bürokratieabbau sind die Schlagworte.

Der **Langenzeller Künstler Michael THOMAS** stellte in der neu renovierten Sattelkammer im alten Schloss in Langenzell vom 17.12.04 bis 08.01.05 seine Kunstwerke aus „Realer Relativismus“ wurde bei der Vernissage eröffnet von Gemeinderat Samuel J. Fleiner und zog viele Interessierte an.

Der **Haushaltssatzung 2005** wurde in der Gemeinderatssitzung am 20.01.2005 ohne Gegenstimme zugestimmt. Veranschlagt wurden im Verwaltungshaushalt 3.954.000 €, im Vermögenshaushalt 572.900. Das Jahr 2005 wurde zum Planungsjahr der Gemeinde Wiesenbach.

Angesichts der Not, der **Tsunami-Flutopfer in Südostasien** spendeten Bürger, Betriebe, Vereine und die Gemeinde, insgesamt eine Summe von 1.500 €. Der Betrag wurde an das Bündnis der Hilfsorganisationen „Deutschland hilft“ überwiesen.

Der **Naturlehrpfad an der Schiffklinge** ist inzwischen 18 Jahre alt. Eine Generalüberholung stand an, denn die Info-Tafeln hatten unter Wind, Wetter und der Gefräßigkeit der Siebenschläfer zu leiden. Die besonders schwer beschädigten Tafeln wurden in der Naturpark-Werkstatt in Eberbach repariert. Die kleineren **Schäden** brachten die Männer vom BUND gleich an Ort und Stelle in Ordnung. Nach der Reparatur wurden die Tafeln vom BUND wieder angebracht. Herzlichen Dank!



Im Rahmen der ersten öffentlichen Gemeinderatssitzung dieses Jahres wurden 3 Wiesenbacher **Blutspender geehrt**. Ihnen wurde eine Urkunde, die goldene Anstecknadel sowie das Buch „Alte Fotografien erzählen“ überreicht. Wir hoffen, dass dieses vorbildliche ehrenamtliche Engagement auch weitere Spender zur Blutspende animieren wird.

Februar



Am 01.02. wurde das **Schreibwarengeschäft** in der Hauptstraße 12 **wieder eröffnet**. Es ist nun in den Händen von Frau Gabriele Heßler, welche zuvor als Schulsekretärin verabschiedet wurde.

Bei der **Waldbegehung des Gemeinderates** wurde auch Hermann Schacht, der bisherige Revierleiter für den Gemeindewald verabschiedet und sein Nachfolger Udo Banspach vorgestellt. Nach dem offiziellen Teil ging es zur Kühberghütte in Wiesenbach, wo die Verabschiedung von Hermann Schacht durch Bürgermeister Grabenbauer vorgenommen wurde. Er dankte ihm für die 27-jährige Betreuung des Gemeindewaldes. Er habe ihn als kompetenten, aufrichtigen und geradlinigen Forstmann kennen gelernt und überreichte ihm ein Präsent. Frau Schacht überreichte er einen Blumenstrauß. Gemeinderat Gustav Böhler dankte Hermann Schacht namens der Gemeinderatsfraktionen und überreichte ebenfalls ein Präsent.



Am 27.2. veranstaltete der Sängerbereich III „Kleiner Odenwald“ aus Anlass der 10. Kurpfälzer Chortage 2005 in der Biddersbachhalle ein **Bezirkskonzert**, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam das Programm gestalteten. Dieses Konzert war ein wichtiges Signal zur Kooperation der singenden Vereine mit den Schulen.



„Im Jahr 1945, also vor 60 Jahren, endete der Zweite Weltkrieg, am 8. Mai in Deutschland, am 2. September im Fernen Osten, nach dem Abwurf von Atombomben über Hiroshima und Nagasaki. Man wird in diesem Jahr in aller Welt daran erinnern und damit auch die unheilvollen Tage des Krieges und seine Ursachen einmal mehr in Erinnerung rufen. Eine Begründung dazu ist kaum notwendig, wenn man sich das Kriegsgeschehen und seine Folgen vor Augen hält. Man schätzt die Zahl der Menschen, die im Zweiten Weltkrieg umkamen, auf mehr als 55 Millionen. Es gab etwa 35 Millionen Kriegsbeschädigte. Millionen erlebten Verstümmelungen und litten fort unter traumatischen Erlebnissen. Millionen verloren ihre Heimat, durch Umsiedlung, Verschleppung und Vertreibung. Millionen standen nach den Zerstörungen der Bombennächte ohne Habe auf den Straßen.



Millionen wurden aus rassistischen Gründen in Gaskammern ermordet. Gegenüber den menschlichen Schicksalen mögen die politischen Folgen des Krieges eher harmlos erscheinen. Aber auch sie sind bis heute wirksam. So ist die Teilung Deutschlands, um nur ein Beispiel zu nennen, zwar glücklich überwunden, aber die Vereinigung von Ost und West bleibt eine Aufgabe.“ Mit diesen Sätzen hat Dr. Günther Wüst seine Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg, die in den Gemeindenachrichten veröffentlicht wurde, eingeleitet. Er hat sich mit die-

sem ehrenamtlichen Engagement an die Kriegsergebnisse und Kriegserlebnisse Wieserbacher Bürger erinnert. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Wüst für diese 25 Berichte, Danke auch den Kriegsteilnehmern und Angehörigen, die ihre Erlebnisse dem Verfasser schilderten.

Auf Wunsch der Gemeindeverwaltung hat Dr. Günther Wüst im Februar 2005 eine **Zeittafel zur Ortsgeschichte** von Wieserbach ehrenamtlich erstellt. Von der Jungsteinzeit bis zur Gegenwart sind viele wichtige Ereignisse dokumentiert. Diesem Faltblatt kann beispielsweise entnommen werden, dass um 1140 die Grafen von Lauffen ihre Residenz von Wieserbach nach Dilsberg verlegten und ihre Wieserbacher Grundherrschaft mit Besitz und Rechten in den Nachbargemarkungen der Abtei Ellwangen zur Gründung eines Klosters schenkten.

Sie finden darin auch die Notiz des Dichters J.W. von Goethe anlässlich seiner Durchreise im Jahre 1797 oder den ersten Bau von Hauswasserleitungen in Wieserbach. Das Faltblatt liegt beim Prospektständer des Rathauses aus.

Als Metropolregionen werden seitens der Europäischen Union solche Regionen ausgezeichnet, die als Motoren gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Entwicklung angesehen werden. Für die Region **Rhein-Neckar** bedeutete die Einstufung als Metropolregion, dass die langjährigen Bemühungen, als einheitlicher Lebensraum wahrgenommen zu werden, nun erstmals auch offiziell anerkannt werden. Die Bewohner der Region überwinden ohnehin Tag für Tag die geopolitisch vorgegebenen Grenzen von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und empfinden ihren Lebensraum als Einheit.



*Metropolregion
Rhein-Neckar*

Die Ernennung zur **Metropolregion** war kein Schlusspunkt, sondern vielmehr der Startschuss für eine Vielzahl weit reichender Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Region.

Der **Gemeinderat** besuchte die Panoramashule und auch das Gymnasium Bammental. Bei dem Besuch der Panoramashule wurde insbesondere der Zustand des Gebäudes betrachtet.

Durch Rektor Koch wurde der neue Lehrplan vorgestellt und es wurde über die PC-Anlage der Schule gesprochen. Hierbei hat sich Gemeinderat Berger bereit erklärt, 24 gebrauchte PC's inkl. Bildschirme zu organisieren, welche der Schule schließlich gespendet wurden.



Der Kontakt zwischen Gemeinderat und Schule sollte auch in Zukunft gepflegt werden.

März



Bürgermeister Eric Grabenbauer verabschiedete **Klaus Rosenschild** in den „**endgültigen Ruhestand**“. Dieser war seit 11 Jahren als Hausmeister in der Biddersbachhalle tätig, überwiegend für die Betreuung der Wochenendveranstaltungen. Bürgermeister Grabenbauer bedankte sich für den flexiblen und immer zuverlässigen Einsatz. Ab 01.04.2005 wurde Thomas Staudt als verantwortlicher Hausmeister in der Biddersbachhalle eingestellt. Herr Schrödel wird ihn vertreten und unterstützen.



Nach der **Sanierung des Werk- und Tonraumes** durch ehrenamtliche Hände, fehlten für einen ordnungsgemäßen Werkunterricht noch die entsprechenden Werkzeuge.



Durch Spenden von Volksbank, Sparkasse und der Firma Baum konnte die **Panoramaschule** die notwendige Ausstattung erwerben. Rektor, Bürgermeister und Kinder sagen Danke für die Unterstützung.

Zum Auftakt des **20-jährigen Jubiläums der Wissebacher Kerweborscht** wurde die erste Pueblo-Rivival-Party in der Biddersbachhalle veranstaltet. Mut und Mühe wurden von zahlreichen Besuchern belohnt.

Die **Wissebacher Kerweborscht und Bürgermeister** lösten ihr Versprechen ein. Sie **pflanzten 2 neue Apfelbäume** der Sorte „Wissebacher Gänsgartenäpfel“ bei der Kühberghütte ein. Die Bäume sind der Ersatz für die Bäume, die auf dem Rathausplatz weichen mussten.



Am 21.03. wurde Frau **Elisabeth Bansbach-Koneczny**, Lehrerin der Panoramaschule, in den **Ruhestand** verabschiedet. Sie hat 41 Jahre im Schuldienst in Wiesenbach gelehrt, davon auch viele Jahre als Vertretung der Schulleitung.

April



Die **Fischereipacht** für das Gebiet vom ehemaligen Auslauf des Mühlkanals bis zur Gemarkungsgrenze Lobbach wurde für die Zeit vom 01. April 2005 bis 30. April 2017 an die Herren Günter Stumpf und Uli Bollack vergeben.

Das **Bistro „Aramos“** in der Hauptstr. 78 wurde in Händen von Benjamin Can **neu eröffnet**.

Anlässlich des **100. Geburtstages des Wiesenbacher Malers Eugen Grimm**, der 1994 verstorben ist, wurde am 10. April eine Gedächtnisausstellung im Bürgerhaus eröffnet. Mehr als 100 Interessierte, darunter auch seine Frau, Gemeinderäte und Ehrenbürger fanden sich im Bürgersaal ein, um die Eröffnung der Ausstellung mitzuerleben.

Bürgermeister Grabenbauer begrüßte die Gäste. Die Laudatio hielt Dr. Günter Wüst und die Tochter Jutta Triantafyllidis-Grimm dankte für die Unterstützung. Es wurde aus dem Leben des Eugen Grimm erzählt und man konnte viele seiner Bilder betrachten und kaufen.



Die Herren Dr. Neureither vom Vermessungsbüro Kieser & Dr. Neureither, und Michael Döring vom Kommunalen Rechenzentrum Baden-Franken stellten in öffentlicher Gemeinderatssitzung das geo-grafische Informationssystem **KIV-webGIS** vor. Wiesenbach war Pilotgemeinde für Gemeinden unter 5000 Einwohnern und integriert Jahr für Jahr weitere Papierdaten in das digitale System.

Am 30.04. war es wieder einmal soweit. Die Eltern der Panoramaschule trafen sich zum **Bauwochenende zum Bauabschnitt II**. Seit über 4 Jahren wird an der neuen Pausenhofgestaltung gearbeitet.



Die Planerrunde hatte von Anfang an das Sagen und organisierte, plante und veränderte, schufte, machte Werbung und suchte Spenden. An insgesamt 3 Wochenenden arbeiteten hunderte von Eltern und Kinder. Sandsee, Rutsche, Vogelnest, Röhre, Hütte, Bauerngarten, Wippe, Schilfgarten, Klangspiel und vieles mehr wurde geschaffen.



Arbeitskräfte und Maschinen von Bauhof und Großgerät von örtlichen Handwerkern standen zur Verfügung. Kinder arbeiteten kräftig mit oder wurden betreut. Alle Helfer mussten gepflegt und versorgt werden. Viele Einzelmaßnahmen der Planerrunde rundeten das Gesamtbild ab. Der Schulpausenhof ist zu einem neuen Mittelpunkt geworden, ein Treffpunkt, der durch die Öffnung des Hofes ermöglicht wurde. Vielen Dank allen Beteiligten für ihre Mitarbeit.

Das diesjährige **Maibaumstellen** der Wiesenbacher Kerweborscht wurde mit dem **1. Wiesenbacher Frühlingsfest** verbunden. Der Gewerbeverein beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder mit Freibier und die Jugendfeuerwehr sorgte für das leibliche Wohl. Anstatt einer Birke wurde erstmals ein Zunftbaum gestellt.

Dieser zielt den Rathausplatz bis zum Musikfest Ende Juli.



Anlässlich des 104sten Geburtstages der **Volksbank Neckartal** spendete diese eine hochwertige **Park-Bank** an die Gemeinde Wiesenbach. Diese steht nun vor dem Bürgerhaus.



Am 05.05. feierte der **Reiterverein Wiesenbach** sein **25-jähriges Bestehen**. Auf dem Reitplatz wurde den Gästen ein buntes Festprogramm geboten mit vielen Attraktionen zu Pferd von nah und fern. Regen kann ein Reiter nicht schrecken, aber der Wettergott hatte mit dem Jubelverein doch noch Einsicht am Himmelfahrtstag.



Mitarbeiter des Hochwasserzweckverbandes und das beauftragte Ing.Büro Wald & Corbe stellten in öffentlicher Gemeinderatssitzung den Umbau der Technik und die Erhöhung der Dammscharte am vorhandenen **Hochwasser-rückhaltebecken „Brühl“** vor. Durch diesen Umbau wird das derzeitige Volumen von 84.000

cbm vergrößert. Dies erhöht nicht nur den Hochwasserschutz für Wiesenbach, sondern es kann auch auf das geplante und noch nicht verwirklichte Rückhaltebecken „Langenzell“ verzichtet werden, so die Fachleute. Mit dem Bau soll im Jahr 2006 begonnen werden.

Nachdem Jochen Barié, der Kommandant der Wiesenbacher Feuerwehr im März aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist und innerhalb eines Monats keine **Neuwahl** zustande kam, musste vom Gemeinderat ein Nachfolger gewählt werden. In der Gemeinderatssitzung am 12.05. entfielen alle Stimmen auf Gregor Grimm. Er wurde am 18.05. von Bürgermeister Eric Grabenbauer zum **Kommandant der Wiesenbacher** Feuerwehr bestellt.



Auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst, davon 25 Jahre bei der Gemeinde Wiesenbach, konnte Rechnungsamtsleiter **Philipp Mayer** am 01.05. zurückblicken. Ebenfalls 40-jähriges Dienstjubiläum feierte unser Wiesenbacher Mitbürger **Stadtdirektor Dr. Klaus Plate** im Juli bei der Stadt Heidelberg. 25 Jahre bei der Gemeinde Wiesenbach beging unsere Kassenverwalterin **Ingrid Carlin-Schmitt** am 01.08. Dass ein Jubiläum nicht nur im öffentlichen Dienst möglich ist, bewies das 40-jährige Arbeitsjubiläum von **Leo Reich** bei der Firma Ebinger GbR, Heizung – Sanitär – Blechnerei im November. Gleichzeitig wurde er in den Ruhestand verabschiedet.



In der Pfingstwoche ging es dem **Hausbock im Bürgerhaus**, der dort die Balken des Dachstuhls zernagte, mit dem Heißluftverfahren an den Kragen. Mit großen „ThermoNOX-Heizlüftern“ wurde innerhalb von 3 Tagen auf Sauna-Temperaturen aufgeheizt. Im Innern der Balken musste über mehrere Stunden die nötige Temperatur von 55°C erreicht werden. Nun kann im Donnery-Saal und im Bürgersaal unbesorgt wieder getagt, gelernt, gesungen und gefeiert werden.

Die **Polizeiverordnung** der Gemeinde Wiesenbach wurde vom Gemeinderat erlassen. Diese regelt unter anderem die Anleinpflcht für Hunde im Ortsbereich.

Juni 



Die **Kulturgemeinschaft 1955 Wiesenbach e.V.** feierte ihr **50-jähriges Bestehen** mit einem Festbankett in der Biddersbachhalle. Diese Feier wurde durch den Männergesangsverein gesanglich umrahmt. Ebenfalls wurde ein Theaterstück der Theatergruppe aufgeführt, in welchem aus den Anfängen des Vereines erzählt wurde.

Gabriele Bretzer, die engagierte Chorleiterin und Lehrerin durfte ihr **25-jähriges Chorleiter-Jubiläum** im Evangelischen Kirchenchor Wiesenbach feiern.



Mit der **Gründung eines Frauenchores** hat der MGV „Liederkranz“ sein musikalisches Angebot erweitert. Unter der Leitung von Dirigent Gerhard Stegmüller finden montags ab 20.30 Uhr die Chorproben im Bürgerhaus statt. Gospels, Spirituals, Pop-Songs, aber auch deutsche und internationale Folklore gehören zum Repertoire. Frauen, die am Chorgesang interessiert sind, könnten den Chor noch verstärken.

Das **Schulfest** der Panoramaschule am 11.06. wurde gleichzeitig mit der **Pausenhofeinweihung** verbunden. Das 2. Bauwochenende und alles was mit der Pausenhofgestaltung zu tun hatte ging durch die Hände der Planerrunde. Ihnen wurde gedankt und mit Applaus nicht geizigt. Den Köpfen der Planerrunde Michaela Dietz-Hermann und Gernot Echner sprach der Bürgermeister ein Dankeschön für das herausragende Engagement für unsere Kinder, unsere Schule und unsere Gemeinde aus. Nach dem offiziellen Teil und Übergabe des Pausenhofes hatten die Schulkinder selbst ihren großen Auftritt. Die Theater AG führte das Stück „Im Namen Seiner Majestät“ vor. Es wurde viel gelacht und geklatscht. Die Kinder werden sich sicher lange Zeit an diesen Tag erinnern können.



Im Rahmen des Jubiläums der Kerweborscht wurde ein **Kerweborscht-Wettkampf** auf dem Rathausplatz veranstaltet. 5 Teams wetteiferten in verschiedenen Disziplinen miteinander. Das Üben der vergangenen Wochen bei den Wissebacher Kerweborscht sollte sich lohnen. Die Rechnung ging auf und im Jubiläumsjahr konnte man den Sieg und den größten Pokal in Wiesenbach behalten. Der Tag klang bei einem gemeinsamen Grillfest aus.

Die Volksbank Neckartal spendete für den vorderen Hallenteil der Biddersbachhalle eine **neue Funkwanduhr** sowie den dazugehörigen Ballwurfschutz.

In der Gemeinderatssitzung am 16.06. wurde die **Jahresrechnung 2004** festgestellt. Durch höhere Gewerbesteuereinnahmen und Weniger Ausgaben in Sach- und Betriebsaufwand konnte ein besseres Ergebnis als geplant verabschiedet werden. Hiernach beläuft sich der Stand des Vermögens auf 22.780.377,42 € und der Stand der Schulden auf 817.572,63 €. Ebenfalls wurde der Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes „Wasserwerk Wiesenbach“ festgestellt. Der Jahresverlust beläuft sich auf 5.925,53 €.

Für die **Sportplatzbewässerung** wurde beim Bau des Rasenplatzes ein 80.000 cbm Tank im Erdreich verbuddelt. Der Erdtank war bisher noch nicht an die Gängartenquelle angeschlossen und konnte nicht zur Bewässerung beitragen. Mitglieder der Sportgemeinschaft hatten sich zum Ziel gesetzt die bestehende Bewässerungssituation vor dem 100-jährigen Jubiläum der SG 05 zu verbessern. Umbauarbeiten an den Tanks und Pumpe sowie eine Verbindungsleitung vom kleinen zum großen Erdtank war die Aufgabe. Nachdem der Leitungsgraben gezogen war, brachten starke Regenfälle die Barriere des Hartplatzes zum Einstürzen.

Unter Mithilfe unserer Bauhofmitarbeiter konnten die Pfosten neu einbetoniert und die Barriere wieder aufgestellt werden. Die Großbaustelle nahm man zum Anlass den Weg entlang des Hartplatzes neu zu pflastern und zu verbreitern. Karl Berberich, Gustav Böhler und Stefan Klaus waren bei Wind und Wetter auf der Baustelle anzutreffen. Ihnen und allen anderen Helfern ein herzliches Dankeschön. Im Anschluss an diese Arbeiten hat die Jugendabteilung der SG einen „Vereinsspielplatz“ angelegt der mit Rutsche, Schaukel und Sandkasten ausgestattet ist.



Die Gemeinde Wiesenbach gratulierte den Keglern des Sportkegelclubs Grün-Weiß Wiesenbach zur bisher erfolgreichsten Spielrunde in der Geschichte der **Keglervereinigung**.



Anlässlich des **100-jährigen Jubiläums der SG 05 Wiesenbach** wurde einiges geboten. Es wurden ein Festbankett mit Ehrungen, ein bunter Abend sowie ein Kinderflohmarkt veranstaltet. Die Fußballer machten ihrem Verein das größte Geschenk. Sie errungen nach 40 Jahren erstmals wieder die Meisterschaft und stiegen in die Kreisliga A auf. Dort stehen Sie zum Jahresende 2005 wieder an der Tabellenspitze und erfreuen die vielen begeisterten Wiesenbacher mit schönem, torreichem Fußballspiel.



Beim **Tag der offenen Tür, der Feuerwehr Wiesenbach** am 10.07, wurde der neue Mannschaftswagen übergeben. Hierzu gab die Gemeinde 25.000 € und die Feuerwehr 5.000 €. Auch Bürger spendeten insgesamt eine Summe von 1.200 €.

"Es ist geschafft", so lauteten die Worte von Kommandant Gregor Grimm, als er aus den Händen von Bürgermeister Eric Grabenbauer die Fahrzeugschlüssel für den neuen MTW entgegennehmen konnte. Die Übergabe wurde vom Fanfarenzug Wiesenbach musikalisch umrahmt. Ein attraktives Programm, Schauübung der Jugendfeuerwehr, Vorstellung verschiedener Löschfahrzeuge und Wettkampf der örtlichen Vereine rundeten den Nachmittag bei herrlichem Wetter ab.



In der **Bürgerversammlung am 19.07.** ging es zum einen um den „**Naturpark Neckartal-Odenwald**“. Geschäftsführer Manfred Robens stellte dessen Zielsetzungen, Aktivitäten und die Organisation vor. Daraufhin besuchte der Gemeinderat am 30.09. den Naturpark. Der zweite Punkt der Bürgerversammlung beschäftigte sich mit dem **Gemeindeentwicklungsplan**, der Entwurf wurde präsentiert und erörtert. Die ermittelten Baulandpotenziale erläuterte Ivonne Staiger vom Planungsbüro Piske, Ludwigshafen. Vorrangig sollten innere Flächenreserven ausgenutzt werden, bei voller Ausnutzung ergebe sich jedoch bis zum Jahr 2020 noch ein zusätzlicher Bedarf von 6,4 Hektar im Außenbereich bei einem gleich bleibenden Wachstum der Bevölkerung. Durch Bürgermeister Grabenbauer wurde ausgeführt, dass es vor allem wichtig sei, für die räumliche Entwicklung Wiesenbachs in den nächsten Jahrzehnten einen Plan in der Schublade zu haben, wenn es um die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes oder sogar des Regionalplanes geht. Der Gemeindeentwicklungsplan wurde eine Woche zuvor den Vereinsvertretern zur Diskussion gestellt.

2005 war ein arbeitsreiches Jahr auf dem **Friedhof**. Die **neu gestaltete Außenanlage** war noch immer nicht bepflanzt. Gleichzeitig sollten alte, verwilderte Pflanzbereiche neu gestaltet werden. Der Bauhof bewerkstelligte die Rodungsarbeiten und die Firma Müller die Pflanzungen. Über Sommer wurde fleißig gegossen.



Im Frühjahr wurde auch die Friedhofsbankaktion gestartet. Ziel war die in die Jahre gekommenen Friedhofsbenke durch neue, funktionale und pflegeleichte Benke zu ersetzen. Die Handwerksmeister Gregor Grimm und Gerhard Welker wurden unterstützt und begleitet von Kurt Erps, Erhard Nagel, und Helmut Peller. Da durch die Spendenaufrufe in den Gemeindepnachrichten gegen Ende der Arbeiten noch nicht alle Benke finanziert waren, machte sich Kurt Erps auf, um die Restfinanzierung sicher zu stellen.



Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnten alle 20 Benke über Spenden finanziert werden. Selbst am Aufgang von der Rathausampel aus, wurde wieder eine Bank aufgestellt.

Vielen Dank allen Spendern und vor allem allen Helfern für diese großartige Aktion.

Aus drei mach eins hieß die Aktion mit den alten Friedhofsbänken. Sie dienen heute als Sitzgelegenheit auf Wiesenbacher Gemarkung.

Auch dieses Jahr fand wieder vom 28.07. bis 11.09. das **Ferienprogramm** statt.



Viele Vereine und Organisationen beteiligten sich daran, so dass den Kindern ein buntes Programm geboten werden konnte. Auf diesem Wege möchten wir allen Veranstaltern nochmals ein „Herzlich Dankeschön“ übermitteln. Die große Beteiligung der Wiesenbacher Kinder soll unser aller Ansporn sein im Jahr 2006 „25 Jahre Ferienprogramm“ als besonderes Ereignis zu feiern.

August



Im Rahmen des **Weltjugendtages 2005** der katholischen Kirche in Köln wurden vom 11.-15.08. rund 1.000 junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren im katholischen Dekanat Kraichgau erwartet. Da Deutschland das Land Luthers ist, trafen sie hier auch auf evangelische Jugendliche. Durch diesen Austausch konnten kulturelle Unterschiede entdeckt und Freundschaften geschlossen werden. Der Weltjugendtag 2006 wurde von Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der einzelnen Gemeinden unterstützt.

Am 14.08. wurde das **50 jährige Jubiläum der Marienkapelle** Wiesenbach gefeiert. Strömender Regen konnte die Gläubigen nicht davon abhalten den Gottesdienst bei der Marienkapelle mitzufeiern. Pfarrer Dr. Lichtenberg hatte gegen den Regen noch ein Zelt aufgestellt. Danach wurden alle Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit zum Mittagsessen und am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum eingeladen.

Am 28.08. konnte der Abwasserzweckverband "Im Hollmuth" mit Stolz sein 5,5 Mio. Projekt – den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage – einweihen. Per Knopfdruck und krachendem Feuerwerk erfolgte der symbolische Startschuss für die Anlage.



Am **Tag der offenen Tür der Kläranlage** sollte gezeigt werden, was alles für die Reinerhaltung von Umwelt und Natur getan wird. Die Bevölkerung zeigte großes Interesse am Kläranlage-Betrieb. Hunderte besuchten die Kläranlage, die bestens auf die Bewirtung der vielen Besucher eingestellt war. Attraktionen wie z.B. Hüpfburg, Spielangebot der Villa Kunterbunt und Ponyreiten beschäftigten die Kleinen, während die Eltern sich bei Rundgängen informierten.

Seit 01.09.2005 hat die Gemeindeverwaltung

September



einen **neuen Mitarbeiter im Haupt- und Bauamt**. **Herr Markus Kustocz** wurde nach bestandener Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst als Vertretung für Frau Sabine Layer eingestellt, die sich in Elternzeit befindet.



Die Gemeinde Wiesenbach hat sich zusammen mit den Gemeinden Bammental und Mauer ein **Geschwindigkeitsmessgerät** angeschafft. Es

soll die Fahrer zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten erinnern. Das Gerät misst nicht nur die Geschwindigkeit, sondern zählt auch die vorbeifahrenden Fahrzeuge. Das Gerät wird im monatlichen Wechsel in den Gemeinden eingesetzt.

Vom 03.09. bis 05.09. fand die alljährliche Wiesenbacher Kerwe statt. Dieses Jahr war dies jedoch etwas besonderes, **Jubiläumskerwe** aufgrund des 20-jährigen Jubiläums der Wissebacher Kerweborscht.



Die Jubiläumskerwe lockte mit vielen Attraktionen rund ums Rathaus. Eröffnet wurde die Kerwe mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof zu Ehren der verstorbenen Mitglieder der Kerweborscht. Ein riesiger Jubiläums-Kerwe-Umzug begeisterte die am Straßenrand stehende Menschenmenge. Kinder- und Seniorennachmittag, wie auch der ökonomische Gottesdienst waren wieder bestens besucht.

Vom 09. bis 12.09. war eine Wiesenbacher Delegation nach **Deszk** gereist um dort am diesjährigen **Dorffest** teilzunehmen. Bürgermeister Eric Grabenbauer verband diese Reise mit seinem Antrittsbesuch in Deszk.



Bei seiner Rede berichtete er darüber, dass sich die Deszker und die Wiesenbacher vor 15 Jahren das erste mal offiziell getroffen haben und seitdem die Freundschaft wächst und gedeiht. Die Wiesenbacher hatten einen Sketch einstudiert, der während des Abends für Unterhaltung sorgte. Ein Höhepunkt der Reise war, dass Gemeinderat und 1. Vorsitzender des Freundeskreises Deszk Herr Heinrich Ludwig Nöllenburg zum Ehrenbürger in Deszk ernannt wurde. Er erhielt diese Auszeichnung als erster Nicht-Ungar.

Das Jahr 2005 wurde zum „**Römer-Jahr**“ proklamiert. Die südlich von Heidelberg gelegenen Gemeinden Epfenbach, Spechbach, Lobbach und Wiesenbach haben im Verbund ihren Teil dazu beigetragen. Der Auftakt zum Römer-Jahr begann am 05. Juni mit einer Exkursion mit S-Bahn und Rad nach Osterburken und Walldürn. Hier konnten die reichhaltigen Hinterlassenschaften und im Besonderen römische Baukunst besichtigt werden. Viele Einsätze ehrenamtlicher Helfer fanden an und um der Römersiedlung statt, bei denen z.B. die Zufahrt von Osten verbessert wurde, der Wasserverlauf am westlichen Zugang wurde verdolt sowie der Weg von der Herrenwaldhütte zum Römerbrunnen wurde verbessert.



Am 10. und 11. September wurden 2 Feste mit unterschiedlichem Charakter in der Römersiedlung gefeiert. Samstags mit dem Turnverein Germania, hier konnten Vorführungen römischer Kampfkunst miterlebt werden, sonntags unter der Regie des Musikvereins Wiesenbach ein fröhliches Musikfest mit Musikgruppen aus Nachbarorten. Den Abschluss des Römer Jahres machte Dr. Wüst am 16. November mit einem Vortrag im Bürgersaal der einen tiefen Einblick in die Geschichte unserer Heimat ermöglichte.

Der Gemeinderat hatte der **Verlegung der Bushaltestelle Bergstraße** zugestimmt.

Auf Anordnung der Verkehrsbehörde zum Schulbeginn ab 12. September wurde sie nun in Fahrtrichtung Heidelberg zur Haltestelle Löwen verlegt. Nach anfänglicher Irritation bezüglich der Haltestellenschildanbringung stimmte Ehrenbürger Karl Berberich der Befestigung des Schildes an seiner Hauswand zu. Anstelle des Zebrastreifens soll eine Bedarfsampel zwischen den Kirchen errichtet werden. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Bei der **Bundestagswahl am 18.09.2005** gingen in Wiesenbach 2063 Wähler an die Urne. Dies war Rekord im Wahlbezirk Rhein-Neckar. Folgendes Wahlergebnis wurde festgestellt: CDU 979 (47,45 %), SPD 742 (35,97), Grüne 179 (8,68%), FDP 72 (3,49%), Die Linke 53 (2,57 %) und die NPD mit 19 Stimmen 0,92 %. 19 Stimmen waren ungültig.

Ein schöner Ausgangspunkt für die natur- und jagdkundlichen Führungen von Susanne Kaiser-Schmitt konnte im September in der Nähe der Kühberghütte eingeweiht werden. Auf mehreren **Infotafeln** werden die Wildtiere der Wiesenbacher Wald- und Feldflur vorgestellt. Die Tafeln aus der Naturpark-Werkstatt wurden von Frau Kaiser-Schmitt mit Helfern aufgestellt, die Gemeinde stellte das Material. Zur Einweihung kamen Herr Robens, der Geschäftsführer des Naturparks, und die Künstlerin, Frau Karl.



Orchesterschule Neckartal e.V. statt. Ein Schritt zur Konsolidierung der Musikschule Neckargemünd e.V. Die Orchesterschule hat sich zum Ziel gesetzt Musiktreibende jeglichen Alters in Ensembles, Gruppen oder Orchestern zusammenzuführen und die Vernetzung zu Gemeinden, Veranstaltern und anderen Musikern zu suchen.

Oktober



Seit dem Schuljahr 2005/2006 werden im Rahmen der flexiblen Nachmittagsbetreuung einige Kinder durch den ehemaligen Gymnasiallehrer Harald Holch bei Ihren Hausaufgaben betreut. Die **Hausaufgabenbetreuung** findet von Montag bis Donnerstag in der Panoramaschule Wiesenbach statt.

Ein **weiterer Erfolg der SG 05** wurde gebührend gefeiert. Im Viertelfinale des Kreispokals hat man den Oberligisten VFR Mannheim mit 2:1 geschlagen und wartet im Halbfinale auf die Regionalligamannschaft des Karlsruher SC. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und faire Gegner.

Am 08.10. lud die Ev. Kirchengemeinde zu einem ganz besonderen **Konzert** ein. Der Liedermacher und **Pfarrer Clemens Bittlinger** stellte sein aktuelles Album „Fingerspitzengeföhle“ in der evangelischen Kirche vor. Alle die gerne Herz-Kopf-Bauch-Musik hören waren hier genau richtig. Das Konzert war sehr gut besucht.

Am Nachmittag des 08.10. wurde mit zwei stattlichen Böllerschüssen und guten Wünschen des Bürgermeisters Grabenbauer von der Vorsitzenden des Kulturvereines Frau Hilde Staudt das **7. Most- und Weinfest** eröffnet. Das Festzelt wurde im **Jubiläumsjahr** um 2 Elemente erweitert um noch mehr Platz für die vielen Besucher zu bieten. Das gemütliche Most- und Weinfest ist eines der großen Feste, das unsere Bevölkerung mit vielen Besuchern aus nah und fern zusammenführt. Zudem gewann Wiesenbach wieder einmal die Bürgermeisterwette. In diesem Jahr gegen die Nachbargemeinde Lobbach. In Römertunikas gekleidet mussten die Mannschaften aus Weinkartons ein Puzzle zusammensetzen. Das 1. Bobby-Car-Rennen entschied die Mannschaft des Fanfarenzuges für sich.



Der **Postillion e.V.** durfte sein **20-jähriges Jubiläum** feiern. Gefeiert wurde dies gemeinsam mit Vertretern von Gemeinden und Institutionen, die mit dem Postillion zusammenarbeiten im Bürgersaal seines Geburtsortes Wilhelmsfeld.

Am 13.10. stellten 3 Architekten im Rahmen eines **Ideenwettbewerbs** ihre Vorstellungen zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses bzw. Um-/Anbau des bestehenden Feuerwehrgerätehauses, Hauptstraße 22 dem Gemeinderat in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung und der interessierten Bevölkerung vor.

Die **Hauptübung am 15.10. der freiwilligen Feuerwehren** Wiesenbach, Bammental und Gaiberg stellte dieses Jahr die Panoramashule in den Mittelpunkt des Übungsablaufs. Die Bürgermeister, einige Gemeinderäte, sowie interessierte Bürger kamen, um die Übung zu verfolgen. Bei dieser gemeinsamen Übung wirkten insgesamt 14 Fahrzeuge und 80 Einsatzkräfte mit. Die Einsatzleitung für die gesamte Übung lag in den Händen des Wiesenbacher Kommandanten Gregor Grimm.

Zwischen Ideenwettbewerb und Entscheidung zum Feuerwehrhaus ging der Gemeinderat in **Klausur**. Feuerwehrgerätehaus, Gemeindeentwicklungsplan und Haushalt 2006 wurden dort intensiv beraten. Am 17.11. sprach sich der Gemeinderat in geheimer Wahl mehrheitlich für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet Maistumpf (hinter Getränke Kern) aus. Mit der Planung wurde der Wiesenbacher Architekt Peter Roggenbau beauftragt.

Im Rahmen des deutsch-französischen **Jugendaustausches** waren ein knappes Dutzend Jugendliche aus Donnery in Wiesenbach zu Gast. Der Besuch wurde zusammen mit dem Freundeskreis Loury aus Lobbach organisiert. Es wurde ein vielseitiges und attraktives Programm geboten, in dem neben Kultur auch Natur und Unterhaltung ihren Platz hatten.

November



Gegen Ende des Jahres rückte der Bauhof mit Großgerät am **Friedhof** an, um eine abruttschende Böschung durch eine Sandsteinmauer zu sichern. Das Ergebnis kann jeder selbst gegenüber der Kapelle besichtigen. Geländer und Mauerabdeckung werden die Arbeiten vervollständigen.



In 2006 stehen **Trittplattengrabfeldanlagen** und Wegesanierungen auf dem Programm.

Das **Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“** wurde unter Leitung von Gosto Jovic wieder eröffnet.

Das Forsteinrichtungswerk für den Gemeindefeld Wiesenbach legte die Waldnutzung für die nächsten 10 Jahre fest. Aus diesem Grund ging der **Gemeinderat** am 12.11. auf **Informationstour quer durch den Wald**.

Leitender Forstdirektor Hauck, Oberforstrat Schilling und Forstreferendar Büttner vom Regierungspräsidium Freiburg, sowie Forstamtsleiter Dr. Münch und Revierleiter Banspach vom Kreisforstamt Odenwald führten die Exkursion und standen anschließend im Bürgersaal dem Gemeinderat Rede und Antwort. Das Forsteinrichtungswerk sowie der Waldhaushalt 2006 wurden einstimmig verabschiedet.



Der Gemeinderat stand bei der anschließenden Schlüsselübergabe an die Schisslhocker erstmals Pate. Klotess Nina I bewies kommunalpolitisches Wissen und erhielt den Rathausschlüssel aus den Händen des Bürgermeisters.

Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg wurde im Rahmen eines Abschiedsgottesdienstes **verabschiedet**.

Dieser war Beleg dafür, dass „katholisch und fröhlich“ einander nicht im Weg stehen müssen, sondern eine glückliche Allianz eingehen können. Fortan wird Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg in Görwihl im Kreis Waldshut zehn verstreute Gemeindeteile betreuen. In seinen Abschiedsworten sprach Bürgermeister Eric Grabenbauer den Dank der drei politischen Gemeinden, Bammental, Wiesenbach und Gaiberg aus und wünschte Herrn Pfarrer Dr. Lichtenberg alles Gute an seiner neuen Wirkungsstätte.



Im Dezember wurde **Karl Endisch** als neuer Pfarrer für die Seelsorgeeinheit Bammental, Wiesenbach und Gaiberg **eingeführt**.

Bei der **Ausstellung** von Walter, Ingrid Mack und Gertrud Döbritz wurden 65 Aquarelle, Acrylbilder und Collagen gezeigt.



Bei den Besuchern fanden die Bilder großen Anklang und es konnte ein Erlös von 690 €, zugunsten der Suppenküche Arche in Berlin, durch den Verkauf von Bildern erzielt werden.

Seit Jahren wurde der Spitzboden des **Kath. Kindergartens** von Mardern als Unterkunft benutzt. Alle baulichen Vorkehrungen und Abwehrversuche halfen nichts. Im letzten Winter hatten die Marder durch die Beschädigung der Rohrisolierung einen beträchtlichen Schaden angerichtet. Um dieses Marderproblem in den Griff zu bekommen war es erforderlich das fla-

che **Eternitdach zu erneuern**. 70% der Kosten wurden von der Gemeinde getragen.

Dezember



Der **Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2006** wurden bereits am 15.12. im Gemeinderat **beschlossen**. Die gesamten Einnahmen und Ausgaben belaufen sich auf 7.040.750,00 €, davon im Verwaltungshaushalt 4.025.750,00 € und im Vermögenshaushalt 3.015.000,00 €. Größere Investitionen im Jahr 2006 werden sein, der Neubau des Feuerwehrhauses, Heizung u. Technik der Biddersbachhalle sowie die Erschließung Mühlbuckel. Dem Planungsjahr 2005 folgt nun ein Investitionsjahr 2006.

Frau Carmen Hoff wurde nach erfolgreicher Teilnahme am Grundseminar für neu zu bestellende Landesbeamte **zur weiteren Landesbeamtin** der Gemeinde Wiesenbach **bestellt**.



Jürgen Scheurer und Georg Ebinger vom Liederkrans überreichten an die beiden Kindergärten sowie an die Panoramashule je ein Exemplar des neu erschienen **Liederkalender** der Stiftung „Singen mit Kindern“. Alle Beteiligten möchten im Neuen Jahr die weitere Zusammenarbeit in Gesprächen vertiefen.



Unsere Wiesenbacher Mitbürgerin Frau **Monika Messer** feierte **10-jähriges Jubiläum** bei den „Lila Damen“, ehrenamtliche Helferinnen der Universitäts-Kliniken.



Ein ganz anderes Publikum als sonst bot sich Bürgermeister Grabenbauer bei seinem Besuch der ökumenischen **Krabbelgruppen** „Die Peanuts“, die „Zappelmäuse“ und „Die kleinen Strolche“.



Die kleinsten Bewohner unserer Gemeinde treffen sich in drei Gruppen einmal wöchentlich im evangelischen Gemeindehaus mit ihren Mamas und Papas zum Singen, Spielen, Basteln und zum Erfahrungsaustausch. Herr Grabenbauer staunte über das tolle Angebot und die zahlreichen Kinder. Er informierte über die Betreuungsangebote und deren möglichen Ausbau in unserer Gemeinde.

Bei der **Jahresabschlussfeier der Freiwilligen Feuerwehr Wiesenbach** am 10.12.2005 im Vereinsraum der Biddersbachhalle wurden die Oberlöschmeister Ernst Ecker und Karlheinz Jungmann mit der Ehrennadel in Gold des deutschen Feuerwehrverbandes geehrt. Die Ehrung vollzog der stellvertretende Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Bernd Dittes des Kreisfeuerwehrverbandes. Kamerad Markus Nauß wurde von Bürgermeister Eric Grabenbauer zum

Hauptlöschmeister befördert und Michael Fanz zum Brandmeister. Kommandant Gregor Grimm dankte der Feuerwehrmannschaft für die geleistete Arbeit in 2005 und gab bekannt, dass er sich für bevorstehende Wahl als Kommandant am 25. März 2006 wieder zur Verfügung stellen wird.



Im Laufe des Jahres wurden folgende **jugendliche Leichtathleten der TV Germania Wiesenbach** für ihre guten Leistungen bei offiziellen Meisterschaften geehrt: Yannik Puhner für den 1. Platz bei den RNK-Meisterschaften im Hochsprung sowie für den 2. Platz bei den Regionalmeisterschaften, Daniel Gerz für den 1. Platz im Blockwettkampf „Wurf“ bei den RNK-Meisterschaften sowie für den 3. Platz bei den Regionalmeisterschaften, Marie Bauknecht für den 3. Platz im Blockwettkampf „Sprint/Sprung“ bei den RNK-Meisterschaften sowie für den 3. Platz bei den Regionalmeisterschaften, ebenfalls hierfür wurde Wilma Hunecke geehrt. David Echner wurde für den 3. Platz beim Ballweitwurf und 3. Platz im Weitsprung bei den RNK-Meisterschaften geehrt. Auch von Seiten der Gemeinde hierfür herzlichen Glückwunsch.

Im Jahr 2005 durften in Wiesenbach **8 Goldene Hochzeiten** gefeiert werden, sowie eine **Diamantene Hochzeit**. Zahlreiche **Altersjubilare** konnte der Bürgermeister auch in 2005 wieder beglückwünschen und die Grüße der Gemeinde ausrichten.

Fünf **neue Vereinsvorstände** wurden dieses Jahr gewählt. Beim Freundeskreis Donnery führt nun Frau Getraud Dücker den Vorsitz, bei der Wissebacher Kerweborscht Herr Marcus Oswald, bei der Kulturgemeinschaft Frau Hilde Staudt und beim Tennisclub Wiesenbach heißt der neue Vorstand Herr Gunter Dieterich.